

284. Der Liebe Dauer.

1. O Lieb, solang' du lieben kannst!
O Lieb, solang' du lieben magst!
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
wo du an Gräbern stehst und klagst!

2. Und Sorge, daß dein Herze glüht
und Liebe hegt, und Liebe trägt,
solang' ihm noch ein ander Herz
in Liebe warm entgegenschlägt!

3. Und wer dir seine Brust erschließt,
o tu ihm, was du kannst, zulieb!
Und mach ihm jede Stunde froh,
und mach ihm keine Stunde trüb!

4. Und hüte deine Zunge wohl;
Sald ist ein böses Wort gesagt!
O Gott, es war nicht böß gemeint, —
der andre aber geht und klagt.

5. O Lieb, solang' du lieben kannst!
O Lieb, solang' du lieben magst!
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
wo du an Gräbern stehst und klagst.

6. Dann kniest du nieder an der Gruft
und birgst die Augen trüb und naß
— siehnden andern nimmermehr —
ins lange, feuchte Kirchhofsgras.

7. Und sprichst: „O Schau auf mich
herab,
der hier an deinem Grabe weint!
Vergib, daß ich gekränkt dich hab!
O Gott, es war nicht böß gemeint!“

8. Er aber sieht und hört dich nicht,
kommt nicht, daß du ihn froh um-
fängst;
der Mund, der oft dich küßte, spricht
nie wieder: „Ich vergab dir längst!“

9. Er tat's, vergab dir lange schon;
doch manche heiße Träne fiel
um dich und um dein herbes Wort.
Doch still — er ruht, er ist am Ziel!

10. O Lieb, solang' du lieben kannst!
O Lieb, solang' du lieben magst!
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
wo du an Gräbern stehst und klagst!

Ferdinand Freiligrath

285. Der Postillion.

1. Lieblich war die Maiennacht,
Silberwölklein flogen,
ob der holden Frühlingspracht
freudig hingezogen.

2. Schlummernd lagen Wief' und
jeder Pfad verlassen; [Hain,
niemand als der Mondenschein
wachte auf den Straßen.

3. Leise nur das Büfichen sprach,
und es zog gelinder
durch das stille Schlafgemach
all der Frühlingskinder.

4. Heimlich nur das Bäcklein schlich,
denn der Blüten Träume
dufteten gar wonniglich
durch die stillen Räume.

5. Rauher war mein Postillion,
ließ die Geißel knallen,
über Berg und Thal davon
frisch sein Horn erschallen.

6. Und von stinken Rossen vier
scholl der Hufe Schlagen,
die durchs blühende Revier
trabten mit Behagen.

7. Wald und Flur im schnellen Zug
kaum gegrüßt — gemieden;
und vorbei, wie Traumesflug,
schwand der Dörfer Frieden.

8. Mitten in dem Maienglück
lag ein Kirchhof innen,
der den raschen Wanderblick
hielt zu erstem Sinnen.